

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 12

Rubrik: Product-Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

AROVET AG

In Tray™ DM

Dermatophyten-Test

- Einfach zum Beimpfen
- Einmal versiegelt, kommt man mit den Mikroorganismen nicht mehr in Kontakt
- Für die Dermatophytenidentifizierung kann das System direkt unter das Mikroskop gelegt werden
- Geeignet für alle Entnahmearten: Geschabel, Tupfer, Haare und Nägel

Das angereicherte Nährmedium

In Tray DM verfärbt sich rot bei Vorhandensein von Dermatophyten.

In Tray DM erhöht die Spezifität, indem es das Wachstum der grampositiven und gramnegativen Bakterien sowie der Saprophyten unterdrückt.

Ablesen

Farbveränderung des Nährbodens beobachten. Eine Rotverfärbung zeigt an, dass Dermatophyten vorhanden sind. Je nach Art und Spezies ist eine Identifizierung unter dem Mikroskop bei 100×-, 200×- oder 400×-Vergrößerung nach 4–6 Tagen möglich, in einigen Fällen auch länger. Verfärbt sich das Medium innerhalb von 10 Tagen nicht, sind höchstwahrscheinlich keine Dermatophyten vorhanden.

Hinweise:

Bei Zimmertemperatur lagern!
Handelsform: Kits zu 5 Tests

AROVET AG SAT 81
Postfach 50
8702 Zollikon-Station
Telefon 01 391 69, 86, Fax 01 391 97 21

i-protex™

Schutzlinse für Hunde, Katzen und Pferde

Die **i-protex** Augen-Linsen fördern den Heilungsprozess und bewirken Reizfreiheit, indem der Kontakt zwischen Hornhautoberfläche und

Augenlidrändern verhindert wird. Die Anwendung von **i-protex** ermöglicht die visuelle Verfolgung des Heilungsprozesses. Der grüne Markierungspunkt erleichtert das Auffinden der Linse. Infektionen müssen vor Insertion der Linsen behandelt werden.

Indikationen

Regenerationsprozesse des Hornhautepithels, Keratitis vesiculosa, chronisch/rezidive Corneaerosion, Corneaulzera oder diverse Corneaverletzungen (Verätzungen und Perforationen), Hornhautschutz bei Erkrankungen der Augenumgebung und/oder des Tränenapparates (Distichiasis, Entropium, ektopische Wimpern...). **Anstelle von Nickhaut- und Bindehautschürzen** werden die Linsen **i-protex** mit Erfolg bei Hunden, Katzen und Pferden eingesetzt.

Auswahl der Grösse der i-protex Linse

Der Linsendurchmesser sollte gross genug sein, um den Limbus zu überdecken, d.h. einige Millimeter grösser als der äussere Irisdurchmesser. Der Krümmungsradius (BOZR Back Optic Zone Radius) der i-protex Linse sollte flacher sein als der der Cornea, um den Tränenfilm zu optimieren (**i-protex** Messelle verwenden!).

Packungen

Starter Pack Kleintiere:

6 **i-protex** *Linsen in 4 verschiedenen Grössen. Einzellinsen für Kleintiere und Pferde

AROVET AG SAT 81
Postfach 50
8702 Zollikon-Station
Telefon 01 391 69 86, Fax 01 391 97 21

PROVET AG

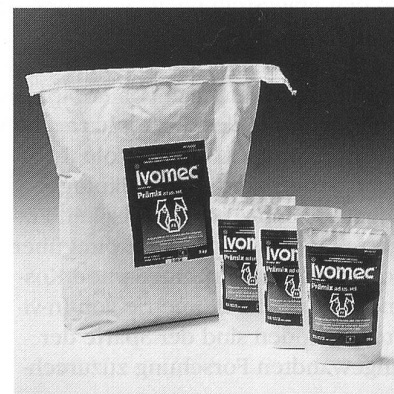
NEU bei Provret: IVOMEC

Prämix – für Schweine

Soll die Haltung von Aufzucht- oder Mastschweinen heutzutage für den Tierhalter noch gewinnbringend sein, so sind der Hygiene und damit auch der Parasitenbekämpfung höchste Wichtigkeit beizumessen. Mit **IVOMEC® Prämix** steht der Tierärzteschaft nun ein **speziell für Schweine** entwickeltes Antiparasitikum zur Verfügung, das dank seiner **einfachen Applikation über das Futter** neue Massstäbe bei der Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten setzt. **Die gleichzeitige Bekämpfung von Magen-Darm-Rundwürmern und Ektoparasiten** mit dem futtermischbaren Endektozid **IVOMEC® Prämix** stellt eine interessante Erweiterung der sich seit vielen Jahren im Handel befindenden bestbekanntesten Ivermectin-Produkte **IVOMEC®** Injektionslösung (für Rind, Schaf und Schwein) und **EQVALAN®** Paste (für Pferde) dar. Mit **Ivomec® Prämix** zubereitetes Medizinalfutter kann ohne Wirkstoffverluste bedenkenlos pelletiert werden und ist mindestens drei Monate voll wirksam.

IVOMEC® Prämix – Wurm- und Räudeschutz übers Futter!

Provret AG, Vet-med. Center SAT 82
3421 Lyssach
Telefon 034 445 40 66, Fax 034 445 20 93



Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

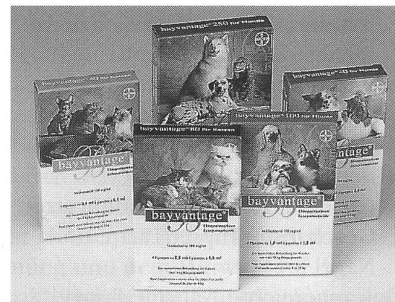
NEU bei Provect: Bayvantage® – die Refloblution ist da!

Ab sofort steht den Tierärzten eine neue Generation von Flohpräparaten zur Verfügung, die Katzen und Hunden das Leben erleichtern wird – und auch ihren Besitzern! Der Wirkstoff **Imidacloprid** wirkt **unmittelbar nach Anwendung** des Präparates. Die Flöhe werden weder Gelegenheit haben, ihr Wirtstier zu beissen, noch Eier zu legen und sich fortzupflanzen. **Der Entwicklungszyklus des Flohs wird sofort unterbrochen.** Innerhalb von 24 Stunden werden 98 bis 100% der auf dem Tier vorhande-

nen Flöhe abgetötet. Nach der einfachen und sicheren Spot-on Applikation verteilt sich **Bayvantage®** mit den Körperbewegungen auf der Ebene der Haarwurzeln von allein über die gesamte Hautoberfläche des Tieres. Die Wirkung von **Bayvantage®** hält bei Hunden 4 Wochen, bei Katzen 3 bis 4 Wochen an. Sie wird auch dann nicht beeinträchtigt, wenn das Tier nass wird. Trächtige und laktierende Tiere können gefahrlos behandelt werden. Säugende Welpen werden durch den intensiven Körperkontakt mit ihrer Mutter ebenfalls vor Flohbefall geschützt.

Bayvantage® von Bayer – die Refloblution!

Provect AG, Vet-med. Center SAT 83
3421 Lyssach
Telefon 034 445 40 66, Fax 034 445 20 93



Buchbesprechungen

Forschung ohne Tierversuche 1996

Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen, 4. Band.
H. Schöffl et al. (Hrsg.), 467 Seiten,
90 Abbildungen. Springer Verlag,
Wien, 1997, DM 140.-.
ISBN 3-221-82869-9.

Der Inhalt des Buches gibt die Vorträge und Poster des «4. Österreichischen internationalen Kongresses über Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen in der biomedizinischen Forschung» wieder, der vom 24.-26. September 1995 an der Universität Linz stattfand. Der Grossteil der Themen befasst sich mit Alternativmethoden zu den Fragestellungen, die in der Arzneimittelentwicklung routinemässig zum Einsatz kommen. Das Spektrum spannt sich von computer aided drug design zu pharmakologischen, allgemein-toxikologischen, reproduktions-toxikologischen bis hin zu onkologischen Fragestellungen. Auch die Kapitel über toxikologische Prüfungen und Kosmetika und die Biometrie von In-vitro-Methoden sind der Sparte der angewandten Forschung zuzurech-

nen. Eigenständig ist das Kapitel über Immunisierung und Adjuvantien sowie über Recht und Ethik. Zum Schluss sind noch die Zusammenfassungen der Posterausstellung über die unterschiedlichsten Themen wiedergegeben.

Die in der Arzneimittelentwicklung angewandten Versuche mit ihren sich wiederholenden, ähnlichen Fragestellungen eignen sich gut als Ausgangspunkt für die Entwicklung von tierschonenden und tiereinsparenden Alternativmethoden. Im vorliegenden Buch wird eine ganze Reihe von interessanten und, wenn sie richtig eingesetzt werden, auch zeit- und kostensparenden Alternativmethoden beschrieben. Sie werden gut und verständlich vorgestellt und dokumentiert. Auch der Skeptiker sollte diese Methoden erproben, um den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verpassen. Die statistischen Präsentationen bieten zwar nette Möglichkeiten zum Einsparen von Tieren, aber keinen Durchbruch: Alle Vorschläge basieren auf dem Stichprobentheorem. Das unserem biologischen Denken näherliegende Bayes-Theorem (Philosoph. Transactions Roy. Soc. 1763), das eine statistische Verarbeitung auch bei sequentiellem Vorgehen erlaubt, wird immer noch

nicht erwähnt. Gerade die Bayesche Statistik erlaubt es, die Resultate mehrerer gleichwertiger Versuchsreihen in die statistische Gesamtbeurteilung einfließen zu lassen und so Tierzahlen zu reduzieren.

Im Kapitel Recht und Ethik sind gute und recht ausgewogene Beiträge zum aktuellen Stand des Tiereschutzes zu finden. Wen wundert's, dass daneben auch Befürworter überschüssiger gesetzlicher Vorschriften zu Wort kommen. Im Sinne einer Sensibilisierung für immer neu ausufernde politische Forderungen sind auch diese Kapitel interessant und als Warnung vor möglichen Entwicklungen ernst zu nehmen.

P. Thomann, Zürich

